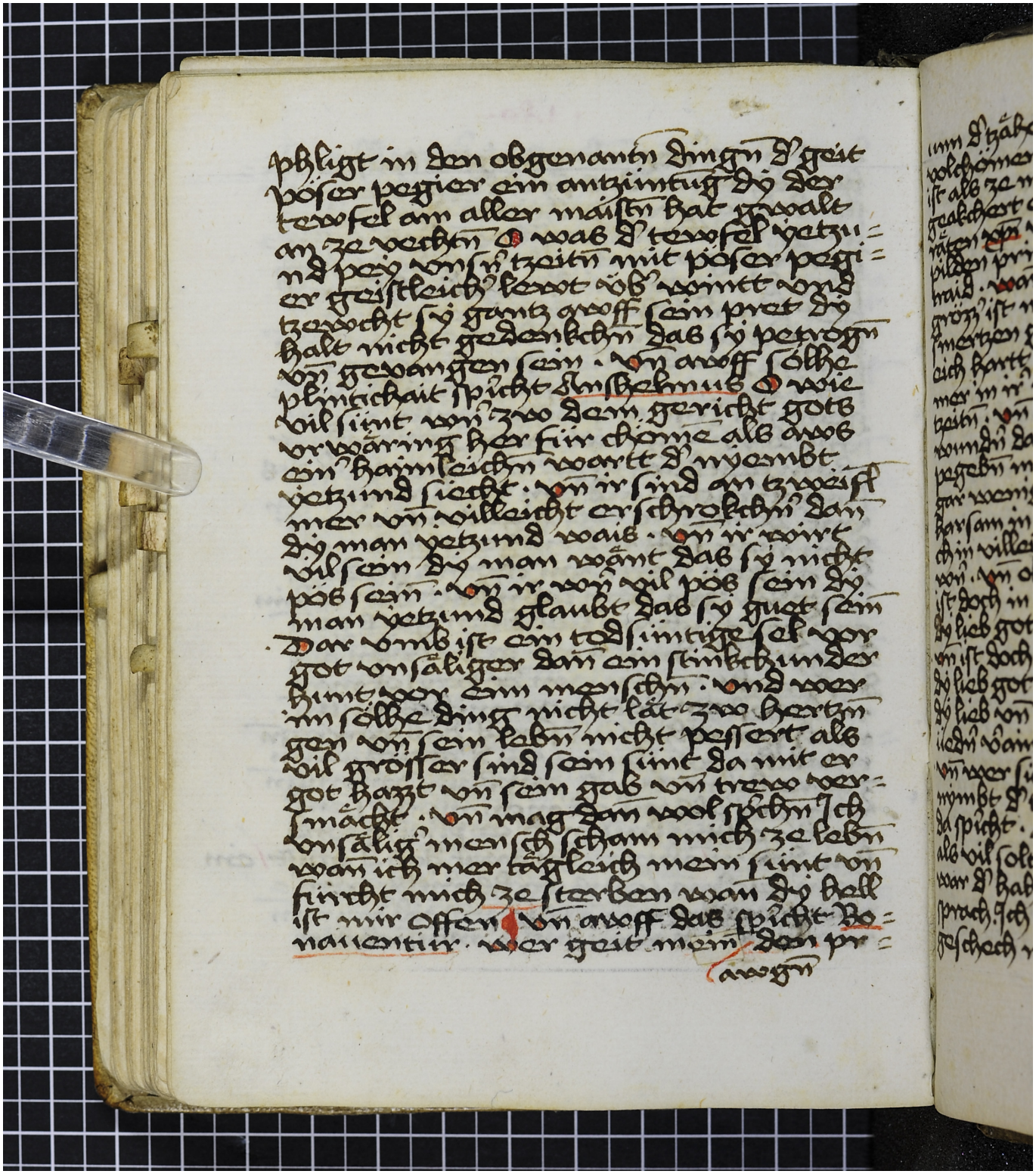
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift



phligt in den obgenanten dingen d' geit
poser pegier ein antzintuf dy der
trewfel am aller maisten hat gewalt
an ze werchen O was d' trewfel getzu=
nd peig von sy tzeiten mit poser pegi=
er geistleich' leroot ob' wirtt vond
tzerwecht sy gantz groff sein pret dy
halt nicht gedenkchen das sy petrogen
von gewangen sein. Von groff solche
plintichait spricht Anshelmus O wie
vil sint von zwo dem gericht gots
vorwaring her fir chome als awos
ein harnsechn wartt d' nyembt
yetzund sicht: Von ir sind an tzweifl
mer von villeicht erschrokchn dan
dy man yetzund wais. Von ir wirt
vil sein dy man wegnt das sy nicht
pos sein. Von ir von vil pos sein dy
man yetzund glaubt das sy guet sein
Darumb ist ein todsintige sel ver
got vnsaliger dan ein sinlichzinder
hint vor dem menschn. Vnd wer
in solche dingk nicht lat zwo hertzen
ger von sein lebn nicht pessert als
vil grosser sind sein sint da mit er
got hazt von sein gab von trewe ver=
macht. Von mag dan wol spchn Ich
vnsalig' mensch scham mich ze lebn
wan ich mer tagleich mein sint vn
fircht mich ze sterben wan dy hell
ist mir offen Von groff das spricht Bo=
naventur. wer geit mein den pr=

awgen